

Lifegate im April 2023

Ein Monat wie ein Schweizer Käse (den wir übrigens alle sehr mögen), oder „man muss die Feste feiern wie sie fallen“ und sie fielen dieses Mal alle in den April.

Es begann im März mit dem muslimischen Fastenmonat Ramadan, der mit dem Eid al Fitr Fest am 24. April endete. Die jüdischen Menschen feierten das Passafest, das ja bekanntlich unser Osterfest ist, aber wegen der verschiedenen Kalender nicht zusammenfällt. Die israelische Polizei hatte alle Hände voll zu tun die vielen jüdischen Pilger zur Westmauer (Klagemauer) und die Muslime zu den Moscheen oben drüber auf dem ehemaligen Tempelberg auseinanderzuhalten und radikale religiöse Gruppen an Ausschreitungen zu hindern, was nicht immer gut gelang. Dann kam das römisch-katholische und evangelische Osterfest mit den Karfreitags Prozessionen in der Via Dolorosa in der Altstadt Jerusalems, genau auf einem Teil der Wege den Muslime zum vorgeschrieben Freitagsgebet zu den Moscheen gehen. Das gleiche wiederholte sich eine Woche später, als die orthodoxe Kirche im Land Ostern feierte. In Israel schloss sich dann der Holocaust Gedenktag an, anschließend der Gedenktag an die in den Kriegen Israels gefallenen Soldaten und der israelische Unabhängigkeitstag. Überschattet war auch dieser Monat wieder von palästinensischen Terroranschlägen mit Toten und Verletzten und den großen Samstagabend Demonstrationen in israelischen Städten gegen die Regierung und ihre „Umbaupläne“ des obersten Gerichtes.

Da wir wegen unseres gemischten Teams und ebenfalls Kindern und Jugendlichen alle christlichen und moslemischen Feiertage bei Lifegate einhalten, hatte jede Arbeitswoche nur 3-4 Tage und viele moslemische Kinder wurden im Ramadan nicht regelmäßig gebracht. Die Sommerzeit wird Ende April nun endlich auch in den palästinensischen Gebieten umgestellt und dann leben wir nach einem Monat ziemlicher Verwirrung wieder zur gleichen Zeit in Jerusalem und Beit Jala/Bethlehem.

„Wichtige Zeit miteinander“

Wir nutzten ein „Feiertags-Wochenende“ um einen schon lange geplanten aber immer wieder verschobenen Mitarbeiterausflug anzuhängen und freuten uns sehr ganz in den Norden Israels fahren zu können und gemeinsam auf einer Wanderung ein schönes Stück Natur zu erleben. Fließendes Wasser an den Quellflüssen des Jordan mit Wasserfällen und üppiger Vegetation und ein anschließender Besuch in Tiberias am See Genezareth mit der klassischen Bootsfahrt auf dem See gehörten zum Tagesprogramm, das sich viele im Team gewünscht hatten. Es war gut einmal außerhalb der Arbeit einen Tag miteinander ins Gespräch zu kommen und diesen Tag zu genießen.







Drei Schwestern und gleichzeitig wichtige Säulen in unserem Team

(Links: Suher leitet unser Lifegate Büro. Mitte: Miriam Verwaltung, Elternkontakte, Bäckerei Koordination. Rechts: Suhad Leitung des Gästehauses Lifegate Garden)

Aus der Förderschule:

Jad Halayka

Jad Halayka ist ein neun Jahre alter autistischer Junge, der seit seinem fünften Lebensjahr in unserer Förderung ist.

Als Jad zu Lifegate kam, hatte er große Kommunikationsprobleme; er schaute uns kaum an, vermied Blickkontakt, konnte seine Bedürfnisse nicht ausdrücken und zog sich von den anderen Kindern zurück. Er wiederholte die gleichen Laute und Silben.

Mit seinem sehr kleinen Wortschatz konnte er sich kaum verständlich machen und er verstand sehr oft die Ansprache und auch Fragen unserer Lehrerinnen und Therapeuten nicht. Nach kurzer Zeit aber entdeckten wir, dass der kleine Junge sehr aufmerksam auf unsere Ansprache reagierte, sich dann rasch Dinge merken konnte und sich vor allem während der Spiele gegenüber den anderen Kindern öffnete.

Jad kann heute in die Augen unserer Therapeuten schauen und dabei sogar bis 7 zählen. Er unterscheidet Farben und kann diese benennen. Auch verschiedene Gegenstände nennt er nun bei ihrem Namen und er merkt sich Bilder und Abbildungen und benennt was er darauf sieht. Auch seine Sprache entwickelt sich. Jad kann nun Verben verstehen und in die Tat umsetzen.



Mit unseren Ergotherapeuten zeigte Jad ebenfalls eine gute Verbesserung in verschiedenen Aspekten, wie z. B. die Entwicklung seines Augenkontakts, seine Konzentration und Toleranzspanne verbesserten sich, er wurde ruhiger, weniger hyperaktiv und fokussierter im Unterricht. Jad lernte kleine Probleme und Aufgaben zu lösen und nimmt nun aktiv am Leben in unserer Fördergruppe teil, außerdem verbesserten sich sein Sozialverhalten und seine Kommunikationsfähigkeiten (verbal und nonverbal).

Jad ist auf einem guten Weg und wir sind dankbar für seine positive Entwicklung!

Humor kennt keine Grenzen

Wir freuten uns sehr als wir bereits vor einigen Monaten eine Anfrage einer aktiven Dame aus Deutschland erhielten, die sich in einer Gruppe „Clowns ohne Grenzen“ in der ganzen Welt engagiert Menschen zu erfreuen und Humor und Farbe in den oft schwierigen Lebensalltag zu bringen. Wir konnten im Vorfeld ein wenig mit unseren Kontakten und Adressen helfen eine lustige Tour bei uns im Land zu organisieren. So kamen fünf motivierte Menschen aus Deutschland im April in das Lifegate Gästehaus und nahmen von dort aus ihre vorher geplanten verschiedenen Termine im ganzen Land wahr. In Schulen, in Kindergärten und in verschiedenen Organisationen erfreute ihr abwechslungsreiches Programm die kleinen und großen Menschen! Daneben erlebten sie auch ein wenig unseren Alltag im Westjordanland und in Israel und begegneten sie vielen verschiedenen Menschen.

Wir danken den Clowns und vor allem den netten Menschen hinter der Verkleidung für ihre erfrischenden und heiteren Beiträge, die auch uns in Lifegate sehr gut getan haben und wir wünschen ihnen für Leben und Clown Arbeit von Herzen alles Liebe und Gute.





„Der April machte diesmal was er will (und einiges was wir nicht wollten) “ und ist zu einem guten Ende gekommen. Wir freuen uns auf den „Wonnemonat“ Mai.

Der Deutsche Verein Lifegate Tor zum Leben eV. feiert vom 12.-14. Mai seinen 30-jährigen Geburtstag in Halle/Saale, wo seit Jahren engagierte Menschen leben und sich für Lifegate einsetzen. Lifegate Ex-Volontäre treffen sich Freitagabend zu einer kleinen Stadtführung mit anschließendem Zusammensein in einem Restaurant. Am Samstagabend ist ein offener Abend in den Räumen der evangelischen Paulusgemeinde in Halle für Freunde und Besucher mit „Life Berichten“ aus der Arbeit in Beit Jala geplant. In einem feierlichen Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Paulusgemeinde wollen wir unsere Freude und unseren Dank für 30 Jahre gemeinsame Arbeit zum Ausdruck bringen. Weitere Einzelheiten zum Programm können Sie auf der Lifegate Tor zum Leben Webseite finden.

Wir wünschen allen Freunden und Unterstützern einen guten und gesegneten Monat Mai und bitten Sie herzlich an unserer Seite zu bleiben. Wir benötigen Ihre Gebete und Ihre Unterstützung.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Burghard Schunkert und das Lifegate Team